

Pressemitteilung

Weltweite Umfrageergebnisse

GAPP™: Mehr als ein Drittel der Patienten verabreicht Insulin nicht wie verordnet

Mainz, 06.10.2010 – Mehr als einer von drei Patienten vergisst einzelne Insulininjektionen, lässt diese bewusst aus oder verabreicht Insulin nicht wie vom Arzt verordnet. Zu diesem Ergebnis kommt die weltweit durchgeführte Umfrage „Global Attitudes of Patients and Physicians in Insulin Therapy“ (GAPP™), die im Rahmen der 46. Jahrestagung der European Association for the Study of Diabetes (EASD) in Stockholm, Schweden, von Novo Nordisk präsentiert wurde.¹

Die Umfrage „**G**lobal **A**ttitudes of **P**atients and **P**hysicians in Insulin Therapy“ (GAPP™) wurde in acht Ländern durchgeführt um herauszufinden, was Ärzte und Patienten heute als die größten medizinischen und psychischen Bedürfnisse und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Diabetestherapie und der Insulinbehandlung im Besonderen ansehen. Dazu wurden fast 3.000 20-minütige Interviews in den USA, Großbritannien, Deutschland, Spanien, Frankreich, China, Japan und der Türkei durchgeführt– darunter 1.250 Ärzte (650 Hausärzte, 600 Fachärzte) und 1.530 Menschen mit Diabetes, die Insulin verwenden (davon 1.350 Typ 2 Diabetes).

Mehr als zwei Drittel der Patienten gaben an, dass sie im letzten Monat durchschnittlich dreimal ihr Insulin vergessen bzw. Dosen ausgelassen oder das Insulin nicht wie verordnet verabreicht haben. 77 % der Ärzte schätzten jedoch, dass diese Zahl in Wirklichkeit sogar bis zu sechs Injektionen (4,22 für Basalinsulin und 5,76 für Mahlzeiteninsulin) betreffen könnte.

Die weltweite Umfrage zeigte außerdem, dass 88 % der Ärzte davon ausgehen, dass ein erheblicher Anteil an Patienten nicht die Ziel-Blutzuckerwerte erreicht. Vier von zehn Menschen mit Diabetes geben an, dass sie erhebliche Probleme damit haben, ihren Blutzucker erfolgreich einzustellen. Diese Ergebnisse stehen im Einklang mit früheren Untersuchungen, die zeigten, dass weltweit weniger als die Hälfte der Menschen mit Diabetes ein optimales Maß an Gesundheit und Lebensqualität erreicht.²

„Mit der GAPP™-Umfrage wollte man herausfinden, welchen Herausforderungen sich Patienten und Ärzte zum Erreichen der Blutzuckerziele bei einer Insulinthe-

rapie stellen müssen. Es zeigt sich, dass Hektik im Alltag und Schwierigkeiten die Therapie einzuhalten, die Hauptfaktoren sind, die zu einer schlechten Blutzuckereinstellung führen," erklärte Professor Luigi Meneghini, stellvertretender Direktor des Diabetes Forschungsinstitut der Medizinischen Fakultät der Universität Miami, Florida. „Diese Ergebnisse gleichen sich in den verschiedenen Ländern und es ist ermutigend zu sehen, dass Ärzte die Probleme, mit denen Menschen mit Diabetes konfrontiert werden, verstehen und sich in ihre Lage versetzen können“, so Meneghini weiter.

Stress und Hektik im Alltag erschweren das Einhalten der Therapie

Veränderungen im Tagesablauf, Hektik im Alltag oder bloßes Vergessen, sich Insulin zu injizieren, sind die von Patienten und Ärzten genannten Hauptgründe für das Auslassen von Insulindosen.

Mehr als die Hälfte der Ärzte bestätigt, dass ihre Patienten es als schwierig empfinden, die Behandlung einzuhalten, insbesondere sich an die Zahl der Injektionen und die strikten Zeitvorgaben mancher Therapieschemata zu halten.¹ Diese Ergebnisse werden durch frühere Untersuchungen gestützt, die zeigten, dass weniger als einer von fünf Menschen mit Diabetes (19,4 % Typ 1, 16,2 % Typ 2) sich vollständig an alle Einzelheiten der verordneten Behandlungen halten.³

Angst vor Hypoglykämie kann zu schlechter Blutzuckereinstellung führen

Ein weiterer Schlüsselfaktor, der zu einer schlechten Blutzuckereinstellung beitragen kann, ist die Angst vor Hypoglykämien. 67 % der Patienten, die Insulin injizieren, fürchten sich vor einer möglichen Hypoglykämie. Die Ärzte teilen die Sorgen ihrer Patienten: 74 % von ihnen geben an, dass sie die Patienten näher an den empfohlenen Zielwerten behandeln würden, wenn die Sorge um schwere Hypoglykämien nicht so groß wäre.¹

Menschen mit Diabetes suchen nach Optionen mit weniger Insulininjektionen

Die Umfrage ergab auch, dass neun von zehn Patienten sich ein Insulin wünschen, das seltener als einmal täglich verabreicht werden kann und trotzdem den Blutzucker effektiv reguliert. 67 % der Patienten haben den Eindruck, dass der Diabetes ihr Leben bestimmt, seit sie mit einer Insulintherapie begonnen haben. Gleichzeitig zeigt die Umfrage, dass ein Drittel der Ärzte an den derzeitigen Therapieregimen bemängeln, dass sie sich nur schwer mit der dynamischen Lebensweise ihrer Patienten vereinbaren lassen.

Die Umfrage wurde von Novo Nordisk finanziert und durch ein internationales Gremium von Diabetes-Experten unterstützt: Prof. Tony Barnett, Birmingham Heartlands Hospital, UK; Prof. Ji Linong, Universität Peking, China; Prof. Dr. Petra Maria Schumm-Draeger, Städtisches Klinikum Bogenhausen, Deutschland; Dr. Doron Schneider, Abington Memorial Hospital, USA; Prof. Luigi Meneghini, Diabetes Research Institute Miami, USA; und Dr. Shinichi Harashima, Universität Kyoto, Japan.

Über Novo Nordisk

Novo Nordisk ist ein international tätiges und forschendes Unternehmen der Gesundheitsbranche mit einer weltweit führenden Position in der Diabetesversorgung. Daneben hält Novo Nordisk führende Stellungen in den Bereichen Blutgerinnung (Hämostase), Wachstumshormon- und Hormonersatztherapie. Dem ganzheitlichen Anspruch „Changing Diabetes® - Diabetes verändern“ entsprechend werden alle Produkte und Aktivitäten in größtmöglicher Verantwortung für Patienten, Ärzte und Gesellschaft konzipiert. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Dänemark beschäftigt weltweit mehr als 29.300 Mitarbeiter in 76 Ländern, davon rund 600 am deutschen Standort in Mainz. Seine Produkte werden in 179 Ländern vertrieben. Als Aktiengesellschaft ist Novo Nordisk an den Börsen von Kopenhagen und New York gelistet.

Weitere Informationen unter: www.novonordisk.com.

Pressekontakt

3K Agentur für Kommunikation GmbH

Frau Nadja Schäfer

Wiesenu 36

60323 Frankfurt am Main

Tel.: 069/97 17 11-25

Fax: 069/97 17 11-22

E-Mail: presseservice@3k-kommunikation

Quellen:

1. Global Attitudes of Patients and Physicians in Insulin Therapy (GAPP™) Survey, Novo Nordisk, 2010.
2. Changing Diabetes Barometer; First Report 2007.
http://www.changingdiabetesbarometer.com/docs/Barometer%20Report_First_Report_2007.pdf
Zugang am 18. September 2010.
3. Soren E. Skovlund et al. The Diabetes Attitudes, Wishes, and Needs (DAWN) Program: A New Approach to Improving Outcomes of Diabetes Care. Diabetes Spectrum, 2005; Volume 18, Number 3: 136-142.